



© HMA Architektur

Haus Dr. D.

2392 Sulz, Österreich

Das Bestandshaus (errichtet 1901) wurde aufgrund von teilweiser Durchfeuchtung nur teilweise genutzt. Die Architekten schlugen zur angestrebten Wohnraumvergrößerung nicht nur eine räumliche Erweiterung des vorhandenen Gebäudes vor, sondern entwickelten ein Konzept, das durch die komplette Neuordnung der internen Funktionsabläufe „abgestandene“ und frische Strukturen zu einem neuen Nutzungsganzen verknüpft.

Das Bestandsgebäude, in dem ursprünglich die Wohnräume untergebracht waren, ist nun mit Fitnessraum, Sauna, Gästebereich und Medienraum zum Freizeit- und Wellnessstrakt umgerüstet. Ihm steht als lichtdurchfluteter Wohnflügel der zweigeschossige Neubau zur Seite. Den Gelenkpunkt zwischen Alt und Neu haben die Architekten als geräumigen Übergangsraum („Konnektor“) formuliert, der die beiden Baukörper als Solitäre respektiert und sie dennoch zu einer Gesamtheit bindet.

In der Materialsprache des Neubaus teilen sich Funktionszusammenhänge mit: die Schlafräume im Obergeschoss sind in einem massiven holzbeleideten Quader untergebracht, der durch ein umlaufendes Lichtband an Leichtigkeit gewinnt, zum Garten hin löst sich die Struktur in Stahl und Glas auf, wobei der Dachknick mit dem Verlauf des Tageslichts korrespondiert. (Text: Gabriele Kaiser, 05.12.2003)

ARCHITEKTUR

HMA Architektur

FERTIGSTELLUNG

2002

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum

06. Dezember 2003

© HMA Architektur



© HMA Architektur



© HMA Architektur

Haus Dr. D.

DATENBLATT

Architektur: HMA Architektur (Georg Mitterecker, Wolfgang Hann)

Maßnahme: Neubau

Funktion: Einfamilienhaus

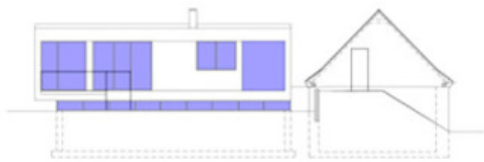
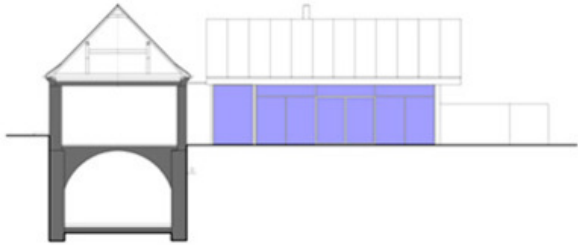
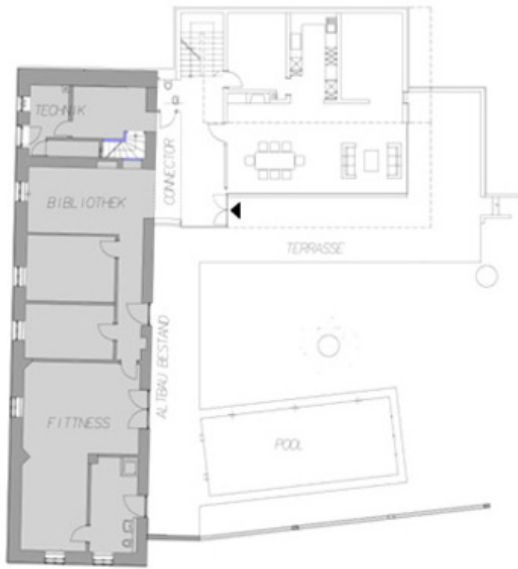
Planung: 2001

Fertigstellung: 2002



© HMA Architektur

Haus Dr. D.



Projektplan